ВАРИАНТ 5 VARIANT 5 BULLETIN
№ 100 – September 2024

Petranka Angelova (links) bei einem der drei wöchentlichen Trainings mit den Kindern und Jugendlichen von «Variant 5» Targoviste. Bild: ZVG

Immer noch etwas Besonderes

Wir wollten von unserem Partnerverein wissen: Wie hat sich die Vereinslandschaft und das soziale Gefüge in Targoviste in den letzten Jahren verändert - und was bleibt von der Pionierrolle, die «Variant 5» Targoviste als erster nichtstaatlicher Sportverein der Stadt innehatte?

Gespräch: Laura Wirth, Petranka Angelova
Text: Martin Zoller

Petranka sagt, insgesamt sei das Freizeitangebot in Targoviste deutlich gewachsen und es kämen laufend neue Angebote dazu. Aktuell seien zum Beispiel Yoga und Volkstänze sehr beliebt. Jedoch gebe es nach wie vor wenige Freizeitangebote für ärmere Kinder. Da hebe sich «Variant 5» mit seinem kostenlosen OL-Training ab. Auch innerhalb der OL-Szene sei man einer der engagierteren Vereine und organisiere regelmässig nationale Meisterschaften, was in Bulgarien wenig lukrativ ist.
Bulgarien durchlebte in den 1990er Jahren, nach dem Fall des Kommunismus, eine sehr schwierige Zeit. Nach Petrankas Einschätzung ist diese Dauerkrise ein Stückweit überwunden. Der Lebensstandard ist gestiegen, was sich auch an der OL-Ausrüstung ablesen lässt: Früher entsprach der Preis für ein Paar Turnschuhe dem Minimallohn für einen ganzen Monat, heute kann man sich davon immerhin 5 Paar kaufen. Somit können sich Kinder auch eher eine eigene Grundausrüstung leisten und sind weniger auf Sachspenden angewiesen.

Dank Fördergeldern vom bulgarischen Sportministerium hat auch die finanzielle Abhängigkeit des Vereins abgenommen. Aktuell erhält «Variant 5» zudem Unterstützung für seine Aktivitäten an den Primarschulen. Der Verein erstellt Schularealkarten und führt die Kinder mit tatkräftiger Unterstützung einiger 14-jähriger Vereinsmitglieder in den OL-Sport ein.

Schwieriger ist es, ehrenamtliche Helfer:innen zu finden, die sich regelmässig im Verein engagieren und beispielsweise Trainings leiten. Teilweise liessen sich 18-jährige Schulabgänger:innen für ein Sackgeld verpflichten, aber aktuell gerade nicht, so dass Petranka das Training in der Regel selbst... ***Fortsetzung auf Seite 4***

IN DIESER AUSGABE

Präsent sein — Seite 2
Der Verein «Naia» baut eine Opferberatungsstelle in Popovo auf – und braucht noch Unterstützung.

Auf der Hut sein — Seite 3
Im Bulgarien von 1994 war Improvisation angesagt – bei der Bewältigung des Alltags, aber auch bei Straftaten...

Aktiv sein — Seite 4
Das wollen die Jugendlichen im Projekt «Gesundheit in der Natur» des Roten Kreuzes - und gehen «z'Bärg».

Der renovationsbedürftige Raum, den «Naia» in Popovo erhalten hat. Bilder: ZVG

Spendenaufruf: Neue Zweigstelle für «Naia»

Unterstütze die Organisation «Naia» dabei, in Popovo eine dauerhafte Anlaufstelle für Gewaltopfer aufzubauen! Die Finanzierung des Personals ist gesichert und ein Raum ist vorhanden. Nun gilt es diesen instand zu stellen, aufzuteilen und einzurichten. Die noch fehlenden 7000 Leva (rund 3500 Franken) möchte «Variant 5» beisteuern.

Dürfen wir auf Deinen Beitrag zählen? Das würde uns sehr freuen.

variant5.ch/spenden

«Naia» plant neuen Standort in Popovo

Die Organisation «Naia» unterstützt Opfer häuslicher Gewalt in der Region Targoviste und nimmt regelmässig an europäischen Forschungsprojekten im Bereich der Opferhilfe teil. Nun bereitet sie die Eröffnung eines zweiten Beratungsstandortes in der Kleinstadt Popovo vor. Wir unterstützen sie dabei.

Von Nina Nikolova (Organisation «Naia») und Martin Zoller («Variant 5»)

Seit Anfang 2024 hat «Naia» 66 Frauen und Kindern aus der Region Targovishte geholfen. Es wurden mehr als 1000 Konsultationen mit Psycholog:in und Sozialarbeiter:in durchgeführt und vier Gerichtsverfahren zum Schutz der Frauen angestrengt. Im laufenden Jahr hat sich «Naia» auf ein wichtiges Thema konzentriert: Den Schutz älterer Frauen vor Gewalt. Die Organisation vertritt Bulgarien in einem internationalen Konsortium im Rahmen des Projekts MARVOW 2.0, das sich mit der koordinierten Arbeit zwischen verschiedenen Institutionen zum Schutz über 65-jähriger Frauen vor Gewalt befasst. Zehn Organisationen aus sieben Ländern sind beteiligt. Das Problem der Gewalt gegen ältere Frauen nimmt zu, weil die Bevölkerung immer älter wird. Aktuell sind 25% der Frauen, die «Naia» unterstützt, über 65 Jahre alt. Sie erleben Gewalt durch ihre erwachsenen Kinder und/oder durch ihren Partner. Gewalt hat viele Formen – psychische, physische, finanzielle und wirtschaftliche. Sie eskaliert oft in Verbindung mit Süchten wie Alkohol, Drogen oder Glücksspiel. Älteren Frauen fällt es schwer, Gewalt zu melden, weil sie sich schämen und Angst haben, verlassen zu werden. Um ihnen zu helfen, hat «Naia» ein Instrument zur Risikoerkennung und -bewertung entwickelt. Im Oktober werden erste Fachleute, die mit älteren Frauen zu tun haben, in dessen Anwendung geschult.

Führend in der Arbeit mit Tätern

Das Programm für die Arbeit mit Tätern häuslicher Gewalt der Organisation «Naia» wurde ausgewählt, um das Akkreditierungsverfahren für die ersten europäischen Standards in diesem Bereich zu testen. Bis Ende November werden daher externe Sachverständige die Praktiken von «Naia» bei der Arbeit mit Gewalttätern bewerten. Ziel dieser Arbeit ist es, die Sicherheit der Opfer zu maximieren und das Wiederauftreten von Gewalt zu verhindern, indem die Täter zur Verantwortung gezogen und dabei unterstützt werden, ihr gewalttätiges Verhalten zu ändern. In den letzten fünf Jahren hat «Naia» mit 43 Straftätern gearbeitet, die auf richterliche Anordnung an dem Spezialprogramm teilgenommen haben. Die Polizei berichtet, dass es in keinem der Fälle während der Teilnahme des Mannes an dem Programm zu weiteren Gewalttaten gegen die Frau oder Kinder gekommen ist.

Präventionsprogramm für Jugendliche

Im Rahmen des Gewaltpräventionsprogramms arbeitet «Naia» mit 45 freiwilligen Schüler:innen im Alter von 12-19 Jahren aus Targoviste, Popovo und Omurtag zusammen. Sie haben insgesamt 500 Gleichaltrige über die Themen häusliche Gewalt, Menschenhandel sowie gesunde und sichere Beziehungen aufgeklärt und Kampagnen in örtlichen Schulen und Einrichtungen organisiert. Im Mai fand ein Malwettbewerb zum Thema «Nein zu Gewalt gegen Mädchen und Frauen» statt; 80 Schüler:innen nahmen daran teil. Eine der Zeichnungen wurde ausgewählt und auf ein Plakat gedruckt.

Neuer Standort in Popovo

Seit 2010 bietet «Naia» seine Unterstützung auch mobil in den Dörfern und Kleinstädten rund um Targoviste an. Das von «Variant 5» finanzierte Auto hat entscheidend dazu beigetragen, dieses Angebot aufrecht zu erhalten. Einer der Aussenstandorte liegt in Popovo und war anfangs nur 2-3 Stunden am Tag geöffnet, weil «Naia» keinen eigenen Raum hatte. Dann kamen immer mehr Frauen und Kinder und die Berater:innen mussten teilweise auf dem Flur arbeiten. Nun hat die Stadtverwaltung einen grossen Raum im Zentrum von Popovo zur Verfügung gestellt. Der Raum muss jedoch renoviert werden, da er länger nicht genutzt wurde. Es sollen Trennwände eingebaut, Fenster und Boden ersetzt sowie die Wände gestrichen werden. Dann braucht es noch Möbel und Kinderspielzeug. Mit einer Spendenaktion hat «Naia» bereits 7000 BGN gesammelt; es braucht aber noch weitere 7000 BGN (rund 3500 Franken), um die Arbeiten zu finanzieren. Der Förderverein wird für diesen Restbetrag aufkommen und sammelt seinerseits Spenden (vgl. linke Spalte).

Unten links: Das Team des europäischen Projektes MARVOW 2.0 zum Schutz älterer Frauen.

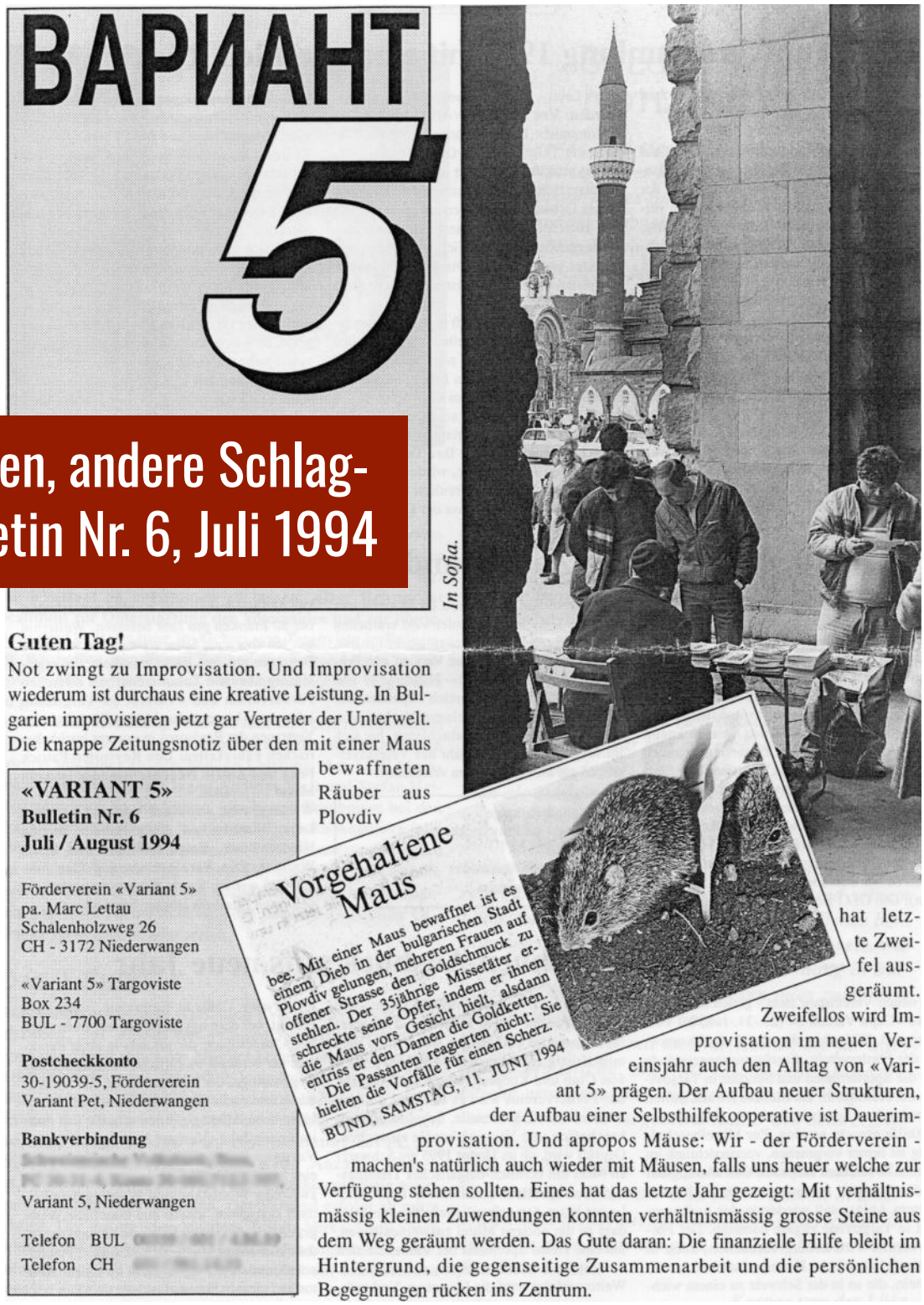
Unten Mitte: Zusammenarbeit zwischen «Naia» und der Polizei im Rahmen des Projektes MARVOW 2.0.

Unten rechts: Jugendliche präsentieren ihre Bilder zum Thema «Nein zu Gewalt gegen Mädchen und Frauen». Bilder: ZVG

Andere Zeiten, andere Schlagzeilen: Bulletin Nr. 6, Juli 1994

Anlässlich der hunderstsen Ausgabe haben wir im Archiv gegraben. Der Text rechts illustriert, wie anders die Zeiten in Bulgarien waren, als «Variant 5» gegründet wurde. Zu Beginn war «Variant 5» neben einem Sportverein auch eine Selbsthilfegruppe, die unter anderem ein Nähatelier mit Material aus der Schweiz betrieb. Mit den Jahren verbesserte sich die wirtschaftliche Lage und die Vereinsmitglieder fanden zunehmend wieder bezahlte Arbeit. Beispielsweise wurde Dian Bonev Kartograf und begann in verschiedenen Ländern OL-Karten aufzunehmen. Entsprechend fokussierte sich «Variant 5» Targoviste stärker auf den OL-Sport. Auch der Förderverein hat seine Ausrichtung etwas geändert und neue Partnerschaften für soziale Projekte geknüpft. Ein für alle zugängliches Sportangebot mit integrativem Charakter ist aber beiden Seiten wichtig geblieben.

Bild: Privatarchiv Marc Lettau



ВАРИАНТ 5

In Sofia.

Guten Tag!

Not zwingt zu Improvisation. Und Improvisation wiederum ist durchaus eine kreative Leistung. In Bulgarien improvisieren jetzt gar Vertreter der Unterwelt. Die knappe Zeitungsnotiz über den mit einer Maus bewaffneten Räuber aus Plovdiv hat letzte Zweifel ausgeräumt. Zweifellos wird Improvisation im neuen Vereinsjahr auch den Alltag von «Variant 5» prägen. Der Aufbau neuer Strukturen, der Aufbau einer Selbsthilfekooperative ist Dauerimprovisation. Und apropos Mäuse: Wir - der Förderverein - machen's natürlich auch wieder mit Mäusen, falls uns heuer welche zur Verfügung stehen sollten. Eines hat das letzte Jahr gezeigt: Mit verhältnismässig kleinen Zuwendungen konnten verhältnismässig grosse Steine aus dem Weg geräumt werden. Das Gute daran: Die finanzielle Hilfe bleibt im Hintergrund, die gegenseitige Zusammenarbeit und die persönlichen Begegnungen rücken ins Zentrum.

«VARIANT 5»
Bulletin Nr. 6
Juli / August 1994

Förderverein «Variant 5»
pa. Marc Lettau
Schalenholzweg 26
CH - 3172 Niederwangen

«Variant 5» Targoviste
Box 234
BUL - 7700 Targoviste

Postcheckkonto
30-19039-5, Förderverein
Variant Pet, Niederwangen

Bankverbindung
[illegible]
Variant 5, Niederwangen

Telefon BUL [illegible]
Telefon CH [illegible]

Vorgehaltene Maus

bee. Mit einer Maus bewaffnet ist es einem Dieb in der bulgarischen Stadt Plovdiv gelungen, mehreren Frauen auf offener Strasse den Goldschmuck zu stehlen. Der 35jährige Missetäter erschreckte seine Opfer, indem er ihnen die Maus vors Gesicht hielt, alsdann entriss er den Damen die Goldketten. Die Passanten reagierten nicht: Sie hielten die Vorfälle für einen Scherz.

BUND, SAMSTAG, 11. JUNI 1994

In eigener Sache: Zum neuen «Variant 5»-Logo

Zur hundertsten Ausgabe erscheint unser Bulletin in neuem Gewand. Zugleich gibt sich der Förderverein ein neues, zweisprachiges Logo, das schrittweise auf allen Kanälen eingeführt wird. Es ist abgeleitet aus einem Stickmuster für Martenitsa-Armbänder – Teil einer bulgarischen Frühlingstradition – und symbolisiert damit Neuanfang, Hoffnung und Aufbruch. Mit den insgesamt fünf stilisierten Kompassnadeln nimmt es aber auch die Metapher aus dem Vereinsnamen auf: Manchmal führt in Bulgarien zwar erst der fünfte Lösungsweg zum Ziel – umso nachhaltiger ist aber die Veränderung, die sich mit der entsprechenden Geduld erreichen lässt.

Im Vorstand sprachen wir schon länger von einem Logo mit dieser Symbolik, jedoch waren und sind die personellen Ressourcen im Verein sehr knapp und die Langzeitperspektiven entsprechend unsicher. Eine grössere Summe ins Branding zu investieren, schien uns sehr riskant. Am Arbeitstreffen zu Jahresbeginn habe ich nun kurzerhand selbst begonnen, ein Logo zu entwickeln. Wir hoffen, dem Verein mit diesem Schritt ein etwas «jüngeres» Image zu geben und den längst vollzogenen Generationenwechsel auch optisch sichtbar zu machen. *Martin Zoller*

ΛΛ ВАРИАНТ 5ΛΛ
VVV VARIANT 5VVV

Oben: Das neue Vereinslogo, wie es ausserhalb des Bulletins verwendet werden soll.

Unten: Das Martenitsa-Muster, das als Vorlage dafür diente.

Youth Red Cross geht für einmal wandern

Im August fanden zwei weitere Aktivitäten des Projekts «Gesundheit in der Natur» statt. Das Projekt will einen gesunden Lebensstil fördern und junge Menschen spielerisch dazu motivieren, sich um ihre körperliche und geistige Gesundheit zu kümmern.

Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes unternahm eine Wanderung zur Mladost-Hütte. Unterwegs warteten verschiedene Herausforderungen auf die Teilnehmenden: Rennspiele, Kreuzworträtsel und andere Aktivitäten. 35 Kinder, Jugendliche, Eltern und Frei willige nahmen am Ausflug teil, davon auch etliche junge Mitglieder von «Variant 5» Targoviste. Alle Teilnehmer erhielten kleine Erinnerungspreise.

Auf einem Sportplatz in Targoviste fand zudem ein Sporthalbtag statt. Die Teilnehmenden spielten Badminton und Fussball und trainierten an den Fitnessgeräten.
Vania Borisova, Rotes Kreuz Targoviste

Bei diesem Zwischenhalt galt es, zu zweit mit aneinander gebundenen Füssen einen Hindernislauf zu absolvieren.
Bild: ZVG

Impressum

Unregelmässig erscheinendes Informationsorgan des Fördervereins «Variant 5», 3000 Bern, Schweiz. *www.variant5.ch*

Co-Präsidium:
Laura Wirth Tel. zensiert
Martin Zoller Tel. zensiert
info@variant5.ch

Bankverbindung:
Förderverein Variant Pet, Bern
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9035 5, BIC: POFICHBEXXX
Spenden per QR-Einzahlung oder Twint: *variant5.ch/spenden*

Bulgarischer Partnerverein:
SKO «Variant 5», ul. Rositsa 22 ap. 16, 7700 Targoviste, Bulgarien
www.variant5.org

Dian Bonev Tel. zensiert
Petranka Angelova . . Tel. zensiert

ВАРИАНТ 5
VARIANT 5

Herbst-Sedjanka findet leider nicht statt

Die Freunde bulgarischer Spezialitäten, Musik und Horo-Tänze müssen wir leider auf nächsten Frühling vertrösten: Im September findet keine Sedjanka statt. Wir vom Co-Präsidium sind einerseits privat besonders ausgelastet (Laura mit Baby Nr. 2 und beide mit Eigenheim-Renovationen und anstehendem Umzug) und andererseits haben die Berner Jugendorganisationen im Frühling ein neues Reservationstool eingeführt, wodurch offenbar unsere Buchungsanfragen untergingen. Das Ergebnis: Kein Durchführungsort! Wir bitten um Verständnis.

Arbeitseinsatz: Anmeldung noch möglich

Vom 13. bis 21. Oktober (Abkürzung möglich) reist ein Grüppchen in die Region Targoviste, um die Berghütte «Mladost» auf den Winter vorzubereiten und allgemein auf Vordermann zu bringen. Einfache Unterhalts- und Geländearbeiten in und um die Hütte, unter der Leitung von Petranka Angelova. Kost und Logis werden zur Verfügung gestellt; auf den im letzten Bulletin erwähnten Unkostenbeitrag verzichten wir. Die Anreise erfolgt per Flug Zürich-Wien-Varna und von dort mit Mietwagen. Kurzentschlossene können sich noch anmelden unter *info@variant5.ch.*

Fortsetzung von Seite 1

...leitet. Das Problem kennen wir in der Schweiz auch: Ämter im Verein zu besetzen, ist umso schwieriger, je langfristiger sie sind. Petranka bleibt aber optimistisch, denn der Verein ist insgesamt gut aufgestellt und sie mag die Arbeit mit den Kindern. Im Training schliessen sie Freundschaften untereinander und haben Spass. In den Lagern machen sie wichtige Erfahrungen und werden sichtlich selbständiger.

Doch was ist in der heutigen Zeit die Rolle des Fördervereins? Er liefert unbürokratisch dort finanzielle Unterstützung, wo es sie (noch) braucht: Etwa bei der Aufnahme neuer OL-Karten oder bei der Durchführung von Lagern, die für alle Kinder erschwinglich sind. Durch die Subventionierung der Kinderstartgelder am «Velikden Cup» fördert er den Nachwuchs vereinsübergreifend. Und mit Beiträgen an die Administrations- und Koordinationsverantwortlichen stellt er sicher, dass der Zusatzaufwand, den eine internationale Zusammenarbeit mit sich bringt, mit abgegolten ist.

Nicht zuletzt ist aber der Förderverein auch immer wieder ein Partner für den direkten Austausch auf Augenhöhe. Zwischen den erwachsenen Vereinsmitgliedern und seit letztem Jahr auch wieder zwischen jungen OL-Läufer:innen aus Bulgarien und aus der Schweiz. Die gemeinsamen Lager ermöglichen den Jugendlichen einen Einblick in die jeweils gegenseitige Lebenswelt – eine Horizonterweiterung, die nachhaltig prägend sein kann.